

Newsletter Lernen vor Ort in Offenbach – Nr. 1/2010

1. „Lernen vor Ort“ in Offenbach Highlights, Entwicklungsarbeiten, Anstöße und Planungen

Sommerferien und Sonne satt führen zum Gefühl, dass die Sommerpause in Offenbach eingezogen ist. Aber das Team von „Lernen vor Ort“ ist noch da und will sich mit diesem Newsletter bei Ihnen in Erinnerung bringen und Sie auf die kommenden Monate einstimmen.

Lernen vor Ort ist ein Projekt mit dem die Bildungslandschaft in Offenbach von Kitas bis zur Seniorenweiterbildung verändert, die Kooperation ihrer Akteure und Bildungseinrichtungen verbessert, die Chancen für Bildungsteilnehmende und bisher Nicht-Teilnehmende einen Zugang zu finden, erhöht werden. Keine neuen Ziele also, aber ein beständiges Arbeiten an besserer Transparenz, Vernetzung und Entlastung der Akteure und der Breitenwirkung guter Ansätze.



Unsere Bilanz bisher:

- ❖ Der neue Erziehungs- und Bildungsbericht 2009 ist – erweitert und übersichtlicher gestaltet – auf dem Weg.
- ❖ Für die häufig schwierigen Übergangspassagen zwischen Kita und Grundschule sowie zwischen Grundschule und weiter-

führender Schule, in denen Kinder „verloren gehen können“, sind Arbeitsstrukturen eingerichtet, so dass im Herbst mit ersten Zwischenergebnissen zu rechnen ist.

- ❖ Das Bildungsbüro – eine zentrale, städtische Beratungsstelle für alle Bildungsfragen in allen Lebenslagen - wird am 27.10.2010 im Haus der Bildung, Berliner Str. 77, durch Herrn Stadtrat Paul Gerhard Weiß eröffnet.

2. Was ist los in der Bildungsszene?

- ❖ **18.08.2010** [„Potentiale erkennen und Analysieren“](#), Rathaus Offenbach, Regionales Übergangsmanagement
- ❖ **24.09.2010** [Deutscher Weiterbildungstag](#), Ziel ist es, auf die Bedeutung von (Weiter) Bildung aufmerksam zu machen und für eine höhere Beteiligung zu werben. In diesem Jahr hat „Lernen vor Ort“ es sich zur Aufgabe gemacht, mit den Offenbacher Weiterbildungsinstitutionen gemeinsame Aktivitäten zu diesem Anlass zu entwickeln.



- ❖ **24./25.09.2010** ["Da hol' ich mir Beratung" - 2. DGfB Kongress 2010](#) Professionalität und Verantwortung auf dem Markt der Beratung, Frankfurt/M., Deutsche Gesellschaft für Beratung e.V.
- ❖ **06.10.2010** ["Kompetenzentwicklung in schwierigen Zeiten: Wie man Jugendlichen dabei helfen kann, die eigene Biografie zu gestalten"](#), Rathaus Offenbach, Regionales Übergangsmanagement

- ❖ **07.10.2010**, 18:00 -20:00 Uhr Podiumsdiskussion "In Offenbach zu Hause" - Menschen mit und ohne Migrationshintergrund diskutieren über "heimisch werden" in Offenbach, Gründercampus Ostpol, [Modellregion Integration](#)
- ❖ **27.10.2010** Eröffnung des [Bildungsbüros](#), Berliner Str. 77, Lernen vor Ort
- ❖ **29.10.2010** Workshop "Projekte der Modellregion Offenbach stellen sich vor", Gründercampus Ostpol, [Modellregion Integration](#)

3. Ihre Meinung und Ihre Beteiligung sind uns wichtig ...

- ❖ Das Projekt „Lernen vor Ort“ organisiert am 19. August 2010 um 10:00 Uhr im Haus der Bildung, Berliner Straße 77, Raum 3-01 ein [Vorbereitungstreffen zu den Aktionen zum Deutschen Weiterbildungstag am 24.09.2010](#). Alle, die mit Weiterbildung in der Stadt Offenbach zu tun haben, sind eingeladen, Ihre Ideen einzubringen.
Kontakt:
E-Mail: rupert.steegmueller@offenbach.de
Tel: 069 8065-3153
- ❖ **Was erwarten Sie an Service und Beratungsleistungen vom Bildungsbüro?**
Welche Ideen haben Sie?
Kontakt:
E-Mail: Ivo@offenbach.de
Tel: 069 8065-3105

4. Bildungspolitische Nachrichten

- ❖ **Neues [hessisches Schulkonzept für die Sekundarstufe I](#): ‚Mittelstufenschule‘**
Auch für Offenbach interessant: Im März 2010 hat die Hessische Landesregierung ihr Konzept für die Sekundarstufe I vorgestellt. In einer neuen ‚Mittelstufenschule‘ sollen Schulen die Bildungsgänge Haupt- und Realschule zusammenfassen können,

um so das gemeinsame Lernen von Haupt- und Realschülern in den Klassen fünf bis sieben zu ermöglichen. Beide Abschlüsse sollen erhalten bleiben: der Hauptschulabschluss mit stärkerer berufspraktischer Orientierung sowie der Realschulabschluss mit dem Schwerpunkt auf einer schulisch-theoretischen Ausbildung und Übergangsmöglichkeiten nach Klasse 10. Es gilt das Prinzip: ein Eingang - zwei Ausgänge. Zentrale Bestandteile beider Bildungsgänge sind die Förderung der Ausbildungsreife und die Berufsorientierung. Schulen, die vom Schuljahr 2011/2012 an als Mittelstufenschule arbeiten wollen, können dies seit dem 30. Juni 2010 beantragen. Nähere Informationen zu den Voraussetzungen finden Sie [hier](#).

- ❖ **[Bundesrat stoppt vorerst die für Oktober geplante BAföG-Erhöhung](#)**
Im Juni hatte der [Bundestag eine Erhöhung des BAföG-Satzes](#) sowie die Einführung eines staatlichen Stipendiensystems beschlossen. Zudem sollte die BAföG-Altersgrenze von bisher 30 auf 35 Jahre angehoben werden, um Bachelor-Studierenden nach einer ersten Berufsphase auch später noch den Einstieg in ein Masterstudium zu ermöglichen. Der Bundesrat hat am 10.7. das BAföG-Gesetz an den Vermittlungsausschuss überwiesen. Er verlangt, dass der Bund die Mehrausgaben allein trägt. BAföG wird derzeit zu 65% vom Bund und zu 35% von den Ländern finanziert. Der Einführung eines Stipendiensystems stimmten die Länder zu, weil die Bundesregierung nun auch den Länderanteil übernimmt. Damit sollen bis zu 160 000 der leistungsstärksten Studierenden mit monatlich 300 Euro unterstützt werden - unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern.

5. Interessante Veröffentlichungen

❖ Broschüre „Weiter durch Bildung“

Zum Angebot von Bildungsberatung in Stadt und Kreis Offenbach haben der DGB, die IHK, die Kreishandwerkerschaft, Stadt und Kreis Offenbach, die Agentur für Arbeit, die MainArbeit GmbH und ProArbeit gemeinsam die Broschüre „Weiter durch Bildung“ entwickelt. Zielgruppe sind insbesondere Personal- und Weiterbildungsverantwortliche der Betriebe.



Die Print-Version ist kostenlos erhältlich u. a. beim [DGB Südosthessen](#) und bei der [IHK Offenbach](#) und steht auch zum [Download](#) bereit.

❖ Dritter nationaler Bildungsbericht für Deutschland erschienen

Die Autorengruppe Bildungsberichterstattung im Auftrag der Kultusministerkonferenz (KMK) und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) hat mit "Bildung in Deutschland 2010", Schwerpunktthema demographischer Wandel, am 17.06.2010 ihren dritten Bericht vorgelegt. Mit diesem indikatorengestützten Bericht wird eine alle Bereiche des Bildungswesens umfassende aktuelle Bestandsaufnahme des deutschen Bildungswesens vorgenommen. Zusätzliche Informationen finden Sie [hier](#).

❖ Erster bundesweiter Ländervergleich

zur Überprüfung der Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss in Deutsch, Englisch und Französisch. Die Ländervergleiche des Instituts für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) treten an die Stelle der PISA-Ergänzungsstudien (PISA-E). Neben der ausführlichen Zusammenfassung der Ländervergleich-Ergebnisse zur Überprüfung der Bildungsstandards ist auch die [Stellungnahme der Kultusministerkonferenz](#) interessant.

❖ Berufsbildungsbericht 2010 des BMBF

Der Berufsbildungsbericht gibt jedes Jahr einen Überblick über die aktuelle Situation in der beruflichen (Aus-)Bildung.

❖ Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: "Fortschritte der Integration"

Der im April 2010 erschienene Forschungsbericht beschreibt die Lebensverhältnisse der fünf größten in Deutschland lebenden Migrantengruppen (Türkei, Griechenland, Italien, Polen, ehemaliges Jugoslawien). Die zugrundeliegende Repräsentativuntersuchung aus 2006/2007 deckt viele integrationsrelevante Felder ab, wie etwa Sprachkenntnisse, Schulbildung, berufliche Situation, Wohn-, Haushalts- und familiäre Situation, soziale Kontakte sowohl innerhalb der eigenen Community als auch zu Deutschen sowie die Bindung an Deutschland/an das Herkunftsland.

❖ Bertelsmann-Ländermonitor 2010 zum Stellenwert der frühkindlichen Bildung

Aus den aktuellen Daten des Ländermonitors Frühkindliche Bildungssysteme 2010 geht hervor: Immer mehr Kinder im Alter von ein und zwei Jahren nutzen in Deutschland die Angebote von Kitas und Tagespflege. Durchschnittlich jeder fünfte Einjährige besuchte im vergangenen Jahr

eine frühkindliche Bildungseinrichtung oder wurde in Tagespflege betreut. Es gibt u.a. auch einen [Länderbericht zu Hessen](#).

Aktuelle Programme der Weiterbildungsanbieter in Offenbach:

- ❖ **Jetzt online: Neues Kursprogramm der VHS Offenbach**
Das neue Kursprogramm der Volkshochschule Offenbach erscheint am 09.08.2010. Die Kursangebote für das Herbstsemester (ab Sept. 2010) können bereits jetzt [online](#) gebucht werden.
- ❖ **Das neue Kursprogramm der [Evangelischen Familien-Bildungsstätte](#) Offenbach** beginnt am 16.08.2010. Das Programmheft wird in den Sommerferien an Arztpraxen, Kirchengemeinden u. städtische Informationsstellen verteilt und steht ab Mitte August zum [Download](#) bereit

6. Lassen Sie sich fördern!

Der Preis „[Potenziale entfalten: Bildung für Integration in Hessen](#)“ zeichnet Projekte aus, die Integration vorbildhaft verwirklichen. Schwerpunkte sind die Förderung schulischer, außerschulischer, ausbildungsbezogener und beruflicher Kompetenzen sowie Familienförderung und Stadtteilprojekte. Für jeden Bereich sind jeweils 6.000 € an Fördergeldern vorgesehen, für einen Sonderpreis sind nochmals 2.000 € verfügbar. Bewerbungsschluss ist der 23. Juli 2010.

7. Wussten Sie schon, dass...

... es mitten in der Offenbacher Innenstadt einen wunderbaren Platz zum Abschalten und Genießen gibt?



Das „[Stadtcafé im Frieda-Rudolph-Haus](#)“ im Büsingpark verwöhnt Sie kulinarisch - abseits des Großstadtbetriebs - mit einer wöchentlich wechselnden Mittagskarte.

Gemeinsam mit dem Fachpersonal kümmern sich Menschen mit Behinderung um das Wohl der Gäste.

Einmalig ist der Blick von der ruhig gelegenen Terrasse in den schönen Büsingpark. Und nehmen Sie Ihre Kinder mit – direkt nebenan befindet sich ein toller Spielplatz.